



Vorsicht vor kleinräumigen Tribschneeansammlungen im Hochgebirge, insbesondere entlang des Alpenhau

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Eine Lawinengefährdung geht derzeit vor allem von hochalpin gebildeten, meist geringmächtigen Tribschneeansammlungen aus. Diese Tribschneeansammlungen sind aufgrund der vorherrschenden Windrichtung aus West bis Nordwest vor allem in den windabgewandten, kammnahen Hängen der Expositionen NO über O bis S anzutreffen. Ebenso befinden sich diese vermehrt in Mulden und Rinnen. Die Geringmächtigkeit dieser Tribschneeansammlungen darf nicht davor hingewegtäuschen, dass bereits ein einzelner Skifahrer diese im Steilgelände auslösen und mitgerissen werden kann. Mit etwas Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr lassen sich diese Gefahrenstellen jedoch leicht erkennen. Weiters werden sich durch die Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung aus felsdurchsetztem Steilgelände Lockerschneelawinen lösen.

Unverändert möchten wir auch noch auf die große Spaltensturzgefahr auf den Gletschern hinweisen.

Die nächste Information zur Lawinensituation wird nach intensiven Schneefällen in den Bergen bzw. bei einer drastischen Änderung der Situation erfolgen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 48 Stunden hat es in Tirol Neuschneezuwachs gegeben. Am meisten ist dabei in den Nordalpen sowie entlang des Alpenhauptkammes östlich der Silvretta mit 15 bis 30cm gefallen. Ansonsten hat es verbreitet zwischen 5 und 15cm geschneit. Die Altschneedecke, die im südlichen Osttirol bis in Tallagen, ansonsten erst hochalpin vorhanden ist, hat sich verbreitet gut verfestigt. Allerdings konnte sich die Neuschneesicht auf dieser Altschneedecke oftmals nicht ideal verbinden. Dies ist vor allem immer dort zu beachten, wo der Windeinfluss der letzten 2 Tage zur Bildung von Tribschneeansammlungen geführt hat.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In den Tälern lagert zu Beginn noch teilweise das Nebelgrau, im Gebirge begrüßt den Wanderer hingegen die Sonne. Die Sichten sind gut und auch die am Nachmittag allmählich auftauchenden hohen Wolken ändern daran nichts Wesentliches. Temperatur in 2000m von -2 auf 1 Grad, in 3000m von -7 auf -4 Grad steigend. Zunächst leichter, am Nachmittag mäßiger Wind aus West.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Patrick Nairz